

# Beilage X : Zuschrift des Herrn Vikar Wild

Autor(en): **Wild, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **5 (1838)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744510>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur in Bezug auf den Stoff drückt die Synode die Ansicht aus, es soll derselbe theils unterhaltender, theils belehrender Art sein, und in Hinsicht auf die Tagesgeschichte eine fortlaufende, kurze Darstellung der wichtigen Begebenheiten ohne Parteiurtheile enthalten.

Im August 1838.

Hochachtungsvoll verharret

Heinrich Boshart,  
Lehrer in Schwamendingen.

## Beilage IX.

### Zweiter Anzug.

Hochgeachteter Herr Präsident!

Ich wünschte der diesjährigen Schulsynode folgenden Antrag zu stellen, wovon ich Sie hiemit gemäß Reglement in Kenntniß setze: Die Schulsynode beschließt, den Hohen Erziehungsrath ehrerbietigst zu ersuchen, der körperlichen Erziehung des Volks mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als es bis anhin geschehen konnte, und namentlich dafür zu sorgen, daß in der gesammten Volksschule durch angemessene Leibesübungen die naturgemäße Entwicklung des Körpers begünstigt werde.  
Thalweil, den 22. August 1838.

Ihr hochachtungsvoll Ergebener

Honegger, Sekundarlehrer.

## Beilage X.

### Zuschrift des Herrn Vikar Wild.

Hochzuverehrender Herr!

In Beantwortung Ihrer werthen Zuschrift habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß die fragliche Volksschrift, die ohne ein von meiner Seite Statt gehabtes Mißverständnis bereits schon früher erschienen sein würde, allerdings ihrer Vollendung nahe ist; so daß ich hoffe, dieselbe in kurzer Zeit der dazu verordneten Tit. Rom-

mission zur gefälligen Einsicht übergeben zu können. Erscheint auch die Lösung einer solchen Aufgabe ohne Schwierigkeit beim ersten Blick auf die Masse des vorhandenen Materials, so wird sie um so größer bei der Ausscheidung des Brauchbaren vom Unbrauchbaren, bei der Verarbeitung des Erstem zu Einem Ganzen, welchem nothwendig ein gänzlichcs Hineinleben in die zu schildernden Gegenstände und Erlebnisse vorangehen muß, so wie auch bei der treuen Darstellung des orientalischen Charakters, ohne Beeinträchtigung der beständigen Rücksichtnahme auf die eigenthümliche Denkweise und Bildungsstufe unseres Volkes, wodurch ein solches Buch erst seine wahre, praktische Bedeutsamkeit erhalten kann.

Indem ich Sie daher, Hochzuverehrender Herr, höflichst bitte, zu Händen der Tit. Kommission auf die bemerkten Punkte billige Rücksicht zu nehmen, verbleibe ich mit aller Hochachtung

Ihr Ergebener

Heinrich Wild, Vikar.

Küsnach, den 15. August 1838.

## Beilage XI.

### Vierte Rechnung über die Synodalkasse.

#### Einnahme.

	Frk.	Bk.	Rp.
1837. Als Soldo früherer Rechnung von Herrn Vice-Präsident Rüeegg . . . . .	177	8	6
1838. Geschenk vom Hohen Regierungsrathe . . . . .	200	—	—
Summe der Einnahmen	377	8	6

#### Ausgabe.

	Frk.	Bk.	Rp.
1837. An Drell, Füßli u. Comp. für Druckkosten wegen des Einladungsschreibens zur Schulsynode, laut Beleg Nr. 1 . . . . .	14	8	—
Zahlung an Herrn Lehrer Gut in Kloten für Einrichtungen in der dortigen Kirche. Beleg Nr. 2	3	6	—
Zahlung an Hrn. Lehrer Meyer in Enge für Skripturen, betreffend die Alterskasse. Beleg Nr. 3 .	2	4	—
Briefporti . . . . .	—	8	—
Für dito an Hrn. Präsidenten und Aktuar vergütet	5	8	—
Summe der Ausgaben	27	4	—